

Eignung von Sonnenschutzglas in Außenschutzverglasungen

Petra Ullrich

Einleitung

Ein Glasgemälde bildet in seiner ursprünglichen Einbausituation als Fenster eine nur wenige Millimeter dicke Trennwand zwischen Außen- und Innenraum. Der Glasträger übernimmt hierbei eine Doppelfunktion aus raumbildendem und Gestaltungselement.

Aus dieser Kombination ergeben sich folgenden Grundproblematiken:

- Die direkte Bewitterung der Außenseite der fragilen Originalsubstanz, die zu Schäden innerhalb des Glasträgers und der Malschicht führt, sowie
- Die Große mechanische Belastung (Winddruck bzw. –sog, Vandalismus etc.), die oft zu Beschädigungen oder zum totalen Verlust des Glasträgers führt.

Daher hat sich in den letzten Jahrzehnten der Einsatz von Außenschutzverglasungen immer weiter durchgesetzt und bewährt.

Es ist in den meisten Fällen die beste präventive Maßnahme um wertvolle Originalgläser vor mechanischen sowie Witterungseinflüssen zu schützen.

Durch Materialwahl, Abstände und Belüftungsvarianten können die Eigenschaften der Schutzverglasung modifiziert und auf das jeweilige Objekt eingestellt werden.

Eine Mögliche Variation kann auch der Einsatz von Sonnenschutzglas bilden, um große Temperaturschwankungen auf dem Originalglas zu vermeiden oder abzuschwächen.